

in der Arbeiterklasse und den anderen werktätigen Schichten unseres Landes heraus. Das fand seinen Ausdruck in der wachsenden Teilnahme der Werktätigen an der Leitung des Staates und der Wirtschaft, in der Einstellung zur Arbeit und zum sozialistischen Eigentum, in der umfassenden Aktivistischen- und Wettbewerbsbewegung. Es entfalteten sich sozialistischer Patriotismus und proletarischer Internationalismus in ihrem Denken und Handeln.

Im Lichte der 25jährigen Entwicklung unseres sozialistischen Staates erweist sich die konsequente Anwendung der Leninschen Bündnispolitik zwischen der Arbeiterklasse und der werktätigen Bauernschaft, der heutigen Klasse der Genossenschaftsbauern, als eine der größten Errungenschaften der Volksmacht. Der Block der antifaschistisch-demokratischen Parteien und Massenorganisationen sowie die Nationale Front der Deutschen Demokratischen Republik, die unter Führung unserer Partei gemeinsam den Weg zum Sozialismus gehen, tragen wesentlich zum Wachstum der politisch-moralischen Einheit des Volkes der DDR bei.

Alles für das Wohl des arbeitenden Volkes

In einem sozialistischen Staat, in dem Produktionsverhältnisse und Produktivkräfte ihrem Wesen nach übereinstimmen und nicht wie im kapitalistischen Ausbeuter Staat in immer tiefere Widersprüche zueinander geraten kann es nur ein Ziel geben, wie es auf dem VIII. Parteitag der SED vor Erstem Sekretär des ZK der SED, Genossen Erich Honecker, mit folgenden Worten charakterisiert wurde: „Mit allen Menschen wollen wir für alle Menschen dieses Landes die sozialistische Gesellschaft immer vollkommener gestalten. Oberster Grundsatz unseres Denkens und Tuns bleibt: Nichts wird bei uns um seiner selbst willen gemacht! Nichts geht ohne die Kraft des Volkes! Alles dient dem Wohle der arbeitenden Menschen!“

Wie sich die fleißige Arbeit von Millionen unserer Bürger für die allseitige Stärkung der DDR und damit für sie selbst auswirkt, zeigt augenfällig die bisherige Verwirklichung der auf dem VIII. Parteitag beschlossenen Hauptaufgabe und des damit verbundenen sozialpolitischen Programms. Diese Beschlüsse führten dazu, die dem Sozialismus innewohnenden Triebkräfte immer stärker zu entfalten.

Beredete Antwort darauf geben die millionenfachen Arbeitsleistungen und Initiativen im sozialistischen Wettbewerb zur Erfüllung und gezielten Übererfüllung des Volkswirtschaftsplanes und im Wettbewerb „Schöner unserer Städte und Gemeinden — Mach mit!“, mit denen die Arbeiter und Genossenschaftsbauern, die Angehörigen der Intelligenz und die anderen werktätigen Schichten das 25jährige Jubiläum unserer Deutschen Demokratischen Republik vorbereitet haben. Dank der schöpferischen Arbeit der Werktätigen, dank der zielstrebigen Politik unserer Partei können wir eine Bilanz ziehen, auf die wir mit Recht stolz sind.

Eine Bilanz der Erfolge

So stieg zum Beispiel das produzierte Nationaleinkommen von 22,3 Milliarden Mark im Jahre 1949 auf 126,7 Milliarden Mark im Jahre 1973; das heißt, wir können heute fast sechsmal mehr für die Stärkung der Wirtschaftskraft unserer Republik und für die Verbesserung der materiellen und kulturellen Lebensbedingungen der Werktätigen aufwenden als 1949.

In der Industrie der DDR wird heute in 6 Wochen ebensoviel produziert wie im ganzen Jahr 1949. Der Umfang der Industrieproduktion hat sich in den vergangenen 25 Jahren verachtfacht.

Die Investitionen zur Stärkung unserer Wirtschaftskraft sowie für den Wohnungsbau und andere sozialpolitische Maßnahmen wuchsen von 2,9 Milliarden Mark 1949 auf 37 Milliarden Mark 1973. Im Vergleich zu 1949 betragen die Bauleistungen heute in unserer Republik fast das Siebenfache. Die indirekten Einkünfte jedes Bürgers unseres Arbeiter- und Bauern-Staates betragen allein im Jahre 1973 rund 1400 Mark.